

4  
5  
6 **Resolution zum Waldschutz**

7 **Besserer Schutz der Wälder vor Infrastrukturprojekten!**

8  
9 In den letzten Jahren beobachten wir verursacht durch die Klimakrise ein massives Waldsterben 2.0 und anstatt kraftvoll zu handeln und es zu stoppen, werden Waldflächen zunehmend zur „Verfügungsmasse“. Gerade der Druck auf Bannwälder ist in den letzten Jahren enorm gestiegen. Diese bedürfen unseres besonderen Schutzes. Sie sind z.B. bedroht durch Gewerbegebiete, Sand- und Kiesabbau, Infrastrukturvorhaben wie das im Reichswald verhinderte ICE- Ausbesserungswerk oder den Windenergieausbau. Der BUND Naturschutz (BN) unterstützt zwar einen forcierten Ausbau der Windenergie (WEA) in Bayern, dies darf aber nicht einseitig zu Lasten wertvoller Wälder gehen. In Zeiten von sich verschärfender Klima- und Biodiversitätskrise und Grundwasserrückgang muss der Wald geschützt werden. Deshalb fordert der BN, dass der Wald und insbesondere der Bannwald nicht als Flächenvorrat für Infrastrukturprojekte **Ä1 und Rohstoffgewinnung** dient. Er gehört geschützt und durch Waldumbau fit gemacht für die Klimakrise.

21  
22 Bannwälder sind auf Grund ihrer Lage und ihrer flächenmäßigen Ausdehnung vor allem in Verdichtungsräumen und waldarmen Bereichen unersetzlich und deshalb in ihrer Flächensubstanz zu erhalten. Für Bannwälder gilt wegen ihrer außergewöhnlichen Bedeutung für das Gemeinwohl, insbesondere für das Klima, den Wasserhaushalt und für die Luftreinigung, ein besonderer Rodungsschutz. Deshalb engagieren sich der BN und seine Untergliederungen seit Jahrzehnten vielfach gegen Bannwaldrodungen:

28  
29 Neben den Infrastrukturvorhaben ist es auch der Abbau von Bodenschätzen, wie u.a. der Sandabbau bei Altdorf oder der Kiesabbau bei Traunstein. Infrastrukturprojekte wie Straßenbau, ~~der geplante Wasserstoffspeicher bei Altötting~~, **das geplante Gaskraftwerk und 380kV-Umspannwerk bei Burghausen**, unzählige Gewerbegebiete, eine Erweiterung eines Stahlwerks bei Augsburg oder sogar Freizeiteinrichtungen z.T. auch in den Bergwäldern, bedrohen den Wald und insbesondere den Bannwald massiv.

35  
36 Durch die zusätzlichen Finanzmittel des Sondervermögens Infrastruktur ist der BUND Naturschutz in größter Sorge, dass es im Zuge der Umsetzung zu vermehrten Waldrodungen auch in Bayern kommt. Darum fordert der BUND Naturschutz auf allen Planungsebenen noch einmal dringend den verstärkten Schutz der Wälder und die Prüfung von Eingriffsminimierungen und Alternativstandorten.

42 **Antragssteller:**

43

44 Für den Landesvorstand:

45

46 Richard Mergner

Doris Tropper

Beate Rutkowski

47

48 Max Walleitner

Winfried Berner

Karl Haberzettl

49

50 Kathy Mühlebach-Sturm

Dr. Steffen Scharrer

Dr. Ruth Radl

51

52 Julian Fürholzer

Dr. Hubert Weiger

53

54 Peter Rottner

Martin Geilhufe